

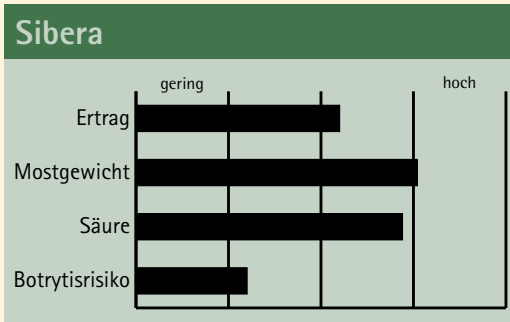


Sibera

Zuchtnummer: Gm 6495-3

Sibera besitzt eine sehr gute Winterfrosthfestigkeit und zeigt sich ausreichend tolerant gegenüber Peronospora. Gegen Oidium sind je nach Witterung mindestens zwei Behandlungen erforderlich. Aufgrund des lockeren Traubenaufbaus ist die Botrytis anfälligkeit gering. Die Weine besitzen eine gute Säurestruktur und präsentieren sich gehaltvoll mit herbalen Noten und an Litschi und Marzipan erinnernden Aromen.

Herkunft: Sibera wurde 1964 von Prof. Vilém Kraus in Lednice, Tschechien, aus Saperavi Servenyi x (Fosters white seedling x Prachttraube) gekreuzt. Sie ist die Schwester von Serena (Gm 6495-4). Die Aufzucht der Sämlinge und die weitere Selektion erfolgte in Geisenheim unter Prof. Dr. Helmut Becker.



Ampelographie:

Triebspitze: hellgrün mit rötlichem Anflug, wollig behaart; **Blatt:** junges Blatt blasig, starke Anthocyanfärbung, oberseits leicht spinnwebig behaart, ausgewachsenes Blatt sehr groß, schwach dreilappig, tiefgrün, leicht blasig, Stielbucht u-förmig, offen, Blatttrand gesägt, Nerven unterseits beborstet, an Blattbasis leicht rötlich; **Traube:** mittelgroß, lang, geschultert, locker, Beeren groß, rund, grün bis gelblichgrün, beduftet, neutraler Geschmack.

Eigenschaften:

Wuchs: stark
Austrieb: sehr früh
Blütezeitpunkt: früh bis mittel
Reifezeit: mittel bis spät
Lageansprüche: mittel

Bemerkungen:

Sibera ist starkwüchsig, blütefest und sehr widerstandsfähig gegen Peronospora. Gegen Oidium sind jedoch zwei Behandlungen erforderlich. Die Sorte ist sehr winterfrosthfest und hat mittlere Lageansprüche.